

Vorbericht.

Das mich bewogen / dieses / Zeit derer nunmehr
über 30. Jahr von dreyen Chur-Fürsten zu
Sachsen uff mich gehabtten Berg-Bestallun-
gen / zusammen zu tragen / und ieko durch den
Druck zum Vorschein kommen zu lassen / ist vornehmlich
aus folgenden Ursachen geschehen :

I. Meinetwegen selbst / damit ich von eines ieden
mir untergebenen Beambten / und Dieners Berrichtung
gnügliche Erkantnis haben / und ob ein iedweder das / wor-
zu er bestellet / gebührend in acht nehme / desto genauer un-
tersuchen / und dem Befinden nach ihn uff seine Schuldig-
keit weisen könne.

**2. Denen Berg-Beambten und
Dienern zu nöthiger Unter- und Nachricht /** auff
das sich keiner mit der Unwissenheit zu entschuldigen /
auch diejenigen / so Beförderung suchen wollen / sich zus-
vor / ehe sie sich hiecum anmelden / daraus prüfen möchten /
ob sie auch gnungsam geschickt / einem oder dem andern
Dienst mit Ruh vorzustehen / massen es offte geschicht / das
einer nur in Tag hinein / und bloß aus Begierde / etwas
zu seyn / sich zu Diensten angiebt / und nicht in Erwegung
ziehet / ob er darzu qvalificiret / und das / worzu er sich of-
feriret / verrichten könne / oder nicht / und wenn man ihm
denn bey dem Examine seine ignoranz vorstellet / wohl
sagen darff / er wolle es wohl noch lernen / wenn er in Dien-
sten komme ; was aber vor Ruh darbey / wenn Diener erst
von ihren Untergebenen das begreifen sollen / worüber sie
gesehet